

6. Juni 1916

R. I. Wirtschaftsbeamtinnen.**Eröffnung des Lehrcurses.**

Ueber Ziel und Zweck der Heranbildung der R. I. Wirtschaftsbeamtin ist bereits berichtet worden: es sollen gebildete, wirtschaftlich geschulte Frauen eine besondere Ausbildung erhalten, die sie befähigt, die Küchen der R. I. Sanitätsanstalten zu leiten, und zwar sowohl nach den Erfahrungen der praktischen Hausfrau, als auch nach den Grundsätzen der Wissenschaft, die ja selbst erklärt, daß die richtige

Ernährung des Kranken schon der halbe Weg zu seiner Genesung ist. Fräulein Marianne Stern, die gerichtlich Sachverständige für Lebensmittel, die gründliche Erfahrungen in den Spitalküchen gesammelt hat, war es, die den Gedanken faßte, Frauen auf diesem Gebiete entsprechend auszubilden und sodann den Zwecken des Kriegsministeriums zur Verfügung zu stellen. Sie fand in der Reichsorganisation der Hausfrauen Österreichs, die ihr bei Ausführung des Gedankens zur Seite trat, verständnisvolle und eifrige Mitarbeiterinnen, insbesondere in der Person der Frau Hofrat Kühnelt. Das Kriegsministerium gab dem diesbezüglichen Gesuche der Rohö Folge und ermöglichte die Abhaltung des Kurses durch Gewährung einer Subvention. Der erste Kurs wird 30 Frauen zu Wirtschaftsbeamtinnen heranbilden, und zwar ausschließlich Witwen und Waisen nach gefallenem Offizieren und Militärbeamten, da das Kriegsministerium in erster Linie diesen den neuen Beruf und die durch ihn gewährten Verdienstmöglichkeiten erschließen will.

Gestern vormittag fand nun im Hause des Niederösterreichischen Gewerbevereines die Eröffnung der Wirtschaftskurse statt. Im kleinen Sitzungssaale hatte sich eine große Anzahl von geladenen Gästen eingefunden, darunter zahlreiche Mitglieder der Rohö, und auch die Teilnehmerinnen an den Kursen wohnten der Eröffnung in ihren schmucken Arbeitskleidern bei. Als Vertreter des verhinderten Kriegsministers war Oberintendant Beil erschienen, den Sanitätschef vertrat Oberstabsarzt Dr. Nürnberg, vom Witwen- und Waisenhilfsfonds war Frau Ritter erschienen.

Frau Helene Granitsch, die Vorsitzende der Rohö, gedachte mit warmen Worten des verständnisvollen Entgegenkommens des Kriegsministeriums und der Unterstützung, welche die Wirtschaftskurse durch das Rote Kreuz erfuhren, das verschiedene Lebensmittel zur unentgeltlichen Verfügung stellte, und dankte der Frau Hofrat Kühnelt für ihre unermüdete Arbeit sowie dem Fräulein Stern, der Anregerin und Schöpferin der Kurse, und den Herren Stabsarzt Dozent Dr. Zweig und Professor Grafe, die den praktischen und theoretischen Unterricht leiten werden.

Frau Hofrat Kühnelt wandte sich sodann an die Schülerinnen, die sich ihrem verantwortungsvollen Berufe widmen werden, und betonte den Wert der Frauenarbeit während des Krieges und ihre großen Erfolge.

Fräulein Marianne Stern erläuterte sodann den näheren Zweck und Ziel der Kurse und sprach davon, wie ihre Arbeit in den Militärspitälern in ihr den Wunsch erweckte, andre Frauen auf diesem Feld zur segensreichen Arbeit fürs Vaterland und seine kranken Krieger heranzuziehen.

Oberintendant Beil betonte, daß die Kursteilnehmerinnen vorerst in kleineren, später aber, wenn sie, was man erwarte und erhoffe, sich ihren Dienstesobliegenheiten gewachsen zeigen würden, auch in den größten Sanitätsanstalten sowohl im Hinterland als auch im Felde Anstellung finden würden.

In kurzen Worten hob zum Schluß Stabsarzt Dr. Zweig die große Wichtigkeit einer auf wissenschaftlicher Basis beruhenden Ernährung der Kranken hervor, deren Prinzipien den Kursteilnehmerinnen, die übrigens auch während der Dauer des Kurses Gelegenheit haben werden, sich praktisch in Spitalküchen zu betätigen, gelehrt werden sollen.

Eine junge Dame aus der Mitte der Schülerinnen sprach sodann im Namen ihrer Kolleginnen den Dank dafür aus, daß ihnen ein neuer segensreicher Beruf eröffnet werde.

Es sind vorerst dreißig Damen, die zu R. I. Wirtschaftsbeamtinnen herangebildet werden. Sicherlich aber werden diesem ersten Kurs noch weitere folgen, da wohl zu erwarten ist, daß die Frauen gerade in diesem Beruf, der ihrem Wesen und ihren Fähigkeiten so sehr entspricht, Vorzügliches und Segensreiches leisten werden.